

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 12. 9. 1895

HERRN DR RICH BEER-HOFMANN
TIROL
SCHÖNBERG IM STUBAITHAL

5 |Lieber Richard, Sie werden sich hoffentlich ^Λhier^V sehr wohl fühlen. Wen̄ es
nur schön bleibt – hier ist der Umschlag schon, regnet, ist kalt. Was werden Sie
da thun bis Ende October? Ich glaube, Sie werden vom 16. an plötzlich in irgend
einer Stadt sein und früher als Sie ahnten in Wien. –

10 | Viel neues gibts nicht. LIEBELEI soll wirklich die 1. Nov. sein, Anfang October. –
Die TRAG hat schon wieder ihre Feindseligkeiten eröffnet in kindischer u hilfloser
Weise. – Kleine Aergerlichkeiten durch das »Zu Haufe« – die Schlüssel klappern
zu viel. (SYMBOL.)

– Aerztlich zu thun. Ja! – Zufall natürlich. –
Geschrieben noch nichts. –

15 | Bitte grüßen Sie Frau Lou recht herzlich, wenn sie noch da ist; wen̄ Sie mir ein
Wort gleich schreiben, hören Sie sofort wieder, etwas ausführlicher, von mir
Ihr

Arth

12. 9. 95. Wien

© YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, Umschlag

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 9/3, 12. 9. 95, 2–3V«. 2) Stempel: »Schön[berg]
in Tirol, 13 [9] 95«.

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg.
Konstanze Fliedl. Wien, Zürich: Europaverlag 1992, S. 79–80.

8 Nov.] Novität